Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 52

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 20. März für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. M. Baumann fen., Labenfenftervergrößerung Leuen. goffe 6, 3. 1; 2. Stadt Bücich, Umbau Slößergaffe 15, 8.1; 3. Dr. B Gut, Umbau Weinbergftraße 46, 3 6; 4. H. Stiefel, Wohnhaus Gillerwies 10, Abanderungs. plane, 3. 6; b) Mit Bedingungen: 5. B. Behrenftamm, Ladeneingangstüre, Niederdorfftr. 9, Berschiebung, 8 1; 6. Genoffenschaft Sandelshof, Umbau Uraniaftraße 33, 8. 1; 7. Genoffenschaft Löwenstraße 26, Umbau mit altoholfreter Birtschaft Löwenstraße 26, 3 1; 8. Genoffenschaft Sihlstraße, Um- und Ausbau Sihlstraße 30/ St. Annagaffe Nr. 16, Abanderungeplane, 3. 1; 9. D. Streicher, Umbau Sihlporteplat 3/Sihlfiraße 55, 8.1; 10. Burcher Frauenverein für altobolfrete Wirtschaften, Umbau Rirchgaffe Nr. 16, teilweise Berweigerung, 8 1; 11. E. Flud, Umbau Saumefferftr. 19 mit Autoremifen, 8 2; 12. Gemeinnütige Baugenoffenschaft Zurich 2, Bohnhäuser mit Bolizet. und Kindergartenlokalen Tannen. tauchstraße 79, 81, 88, 90, 8, 2; 13. Genoffenschaft Beftenge, Wohnhäuser mit Autoremise Bederftraße 94 bis 98, 102, teilw. Berweigerung, 8. 2; 14. S. Reiff,

Um: und Aufbau Digthenftrage 24 mit Einfriedungs. anderung an ber Gottharbftraße, 8. 2; 15. Geetlub Bucich, Boots- und Rlubhaus Ditherquai 75, 8. 2; 16. A. Beinmann, Ginfamillenhaus mit Autoremife Leim. bachftrage 155, Gewächshausvergrößerung hinter Rr. 155, 3. 2; 17. Dr. S. Brand, Bohn- und Gefchaftshaus mit Borgartenoffenhaltung Raltbreiteftraße Rr. 131, B. 3; 18. B. Grieber, Umbau Hofgebaude mit Autoremife binter Centralftraße 49/51, teilweise Berweigerung, 3.3; 19. 3 Byg, Wohnhaus Talwiesenstraße 178, Abanderungeplane, 3 3; 20. Affa Autofervice A. G., Anbau mit Autoferv'ceftation und Bengintantanlage und Sinter. gebande Badener ftraße 426, B. 4; 21. Gemeinnutige Bau. und Metergene ffenfchaft, Borgartenoffenhaltung Erismannstraße 20—24/Bacterstraße 218—234/Bypressenstraße 118—126/Ernastraße 1—17, 8 4; 22. Fr. Magglin, Hofuntertellerung Hardstraße 8, 8 4; 23. B. Scheideggers Erben, Wohnhaus mit Sofuntertellerung Lutherftraße 6, 8. 4; 24 Baugenoffenicaft Bfingftmatt, Relleranbau Pfingftwett ftraße 6, 8. 5; 25. 3. Bolliter, Dachaufbau Stergeffe 4; 8. 5; 26. Baugenoffenschaft Silbenegg, Umbau mit Autoremifen und Lichthoferhöhung Halbenbachftraße 2, 18 6; 27. Dr. M. Brobft, Einfa-millenhaus mit Autoremife Langaderftraße 11, 18.6; 28. Baugenoffenfchaft Rofenhugel, Bohnhaufer Bititonerftrafe 250/252, Abanderungeplane mit Ginfriedung, 8.7; 29. D. Bidel & Co., Bohnhaufer mit Einfriedung Dad. laubitraße 2/Toblerftraße 37, Abanderungeplane, B. 7; 30. Dr. S. Staub Detiter, Autoremifengebaude bei Berg.

ftraße 24, Abanderungsplane, 3. 7; 31. Dr. M. Thalberg, Anbau zu Ginfamilienhaus Gufenbergftraße 146, Bohngebäude mit Stallung Hinterbergftraße 110, 3. 7. Die Bautatigteit in den Städten im Januar 1931. Im Januar 1931 sind in den 24 größeren Schweizerftädten nur 50 Wohngebaude mit 217 Wohnungen fertig erstellt worden, gegen 101 Gebäuden mit 249 Wohnungen im Borjahre. Die beträchtliche Bautätigkeit hat alfo etwas nachgelaffen, fofern die Bahlen eines einzigen Monats überhaupt genügend Schlußtraft bieten. Wesent. lich anders scheint es aber mit der zukunftigen Bautätigtett beschaffen zu sein: benn ben 132 im Januar 1930 baubewilligten Gebäuden mit 652 Wohnungen ftehen dies. mal 202 baubewilligte Gebäude mit 1198 Wohnungen gegenüber. Es ift das nahezu das Doppelte der lettjährigen Bahl. Bon diesen bewilligten Wohnungen entfallen 456 auf Zürich, 274 auf Genf, 220 auf Luzern und nur 127 auf Bafel.

An den im Januar 1931 fertiggestellten Wohnungen steht Basel mit 67 Wohnungen nach Genf mit 72 Wohnungen an zwelter Stelle, es folgt noch Lausanne mit 39 und in keiner der anderen Städte, auch in Zürich nicht, erreichten die fertigerstellten Wohnungen die Zahl 10.

Gemeiterungspläne für das Schweizerliche Landesmuseum in Zürich. Der Bundesrat ermöchtigte das Departement des Janern zu neuen Verhandlungen mit Vertretern der Rommission und der Direktion des Schweizerischen Landesmuseums und den zuständigen Behörden der Stadt Zürich über die Erweiterung der Bauten des Museums auf Grund der Planstudten von Prof. Guhl vom Jahre 1929. Schon im Jahre 1905 wurde geltend gemacht, daß die Räume des Landesmuseums zu eng geworden seien, und daß viele Gegenstände magaziniert werden müßten, anstatt aufgestellt zu werden. Die Pläne von Prosessor Auhl ersordern eine Baukostenssumme von zwei Millionen Franken. Die Baupslicht obliegt der Stadt Zürich.

Strandbadanlage in Horgen. Der Genossenichaft Strandbad Horgen Käpfnach wurde vom Gemeinderat auf gestelltes Gesuch ein Darlehen bis auf Fr. 20,000 zu 4º/4 º/o gegen Entrichtung eines Schuldbrieses bewilligt.

Ausban der Wasserversorgung in Hütten (Zürich). Die 1882 gegründ te Quellwasserversorgungsgenossenssten haft Hütten genehmigte diskussionslos und einstimmig das Projekt für die Erneuerung und den Ausbau des Werkes. Es werden neue Quellen gesaßt, ein neues Reservoir von 100 ms Fassungsvermögen erstellt und für die Aussührung ein Kredit von nahezu 90,000 Fr. bereit gestellt.

Schulhausban in Dietikon (Zürich). Die Gemeinde Dietikon bewilligte 1,4 Millionen Franken für einen Schulhausbau.

Das neue Stadthaus in Bern. In allernächfter Reit wird das lette Weitbewerbsproaramm für das fünf. tige Berner Stadthaus an die Offentlichkeit gelangen. Entgegen der vorbereitenden Rommission ift der Gemeinde: rat dafür, daß die Plankonkurrenz über das vorgesehene bernische Gebiet auf die gange Schweiz ausgedehnt werden foll, fogar mit Einschluß ber Schweizer im Ausland. Als Bauplat tommt ein Gelande in Frage, das von der Bundesgaffe, Monbijouftrage und Gulgenegge ftrage umichloffen wirb, mit einem Inhalt von etwas über 11 000 m², von denen rund 7000 m² überbaut werden. Der Rubikinhalt der Baumassen wird 123,000 m8 betragen; die Gefamtkoften werden auf girta fieben Dil. lionen Franken berechnet. Das Bauwert wird in Gtappen ausgeführt, von denen die erfte wohl im nächften Jahr begonnen wird. Der Ausschreibungstermin wird vermutlich die Zeit vom 1. April bis 31. Oftober l

bleses Jahres umfassen. Das Baugelände hat entsprechend der allgemeinen Einstellung in Bern einen hohen Wert und wird in Zonen eingeteilt, innert denen der Quadratmeterpreis zwischen 300—1200 Franken varilert Anschließend an diese Plankonkurrenz wird ein weiterer Wettbewerb über "Groß Bern" zu bearbeiten sein; ferner sollen bestimmte Einzelgebäude besonders behandelt werden,

Bau einer Badanstalt in Pjässtein (Schwy). Der am 1. Juni 1929 gegründete Verkehrsverein Sose am Egel hat in der kurzen Zeit seines Bestehens seine Existenzberechtigung durch eine statiliche Reihe von Arbeiten nachgewiesen. Nunmehr will die von einem initiativen Vorstand geleitete Organisation auch den Badebetrieb regeln. Der Verein beabsichtigt die Erstellung einer Badanstalt im Unterdorspfässischen im Kostenvoranschlag von 8500 Fr., wosür die Gemeinde Freienbach und der Verein (durch eine össentliche Sammlung) 4500 Franken vor Baubeginn aufzubringen hätten.

Arbeitsbeschaffung in der Stadt St. Ballen. (Rorr.) In der ftadtischen Bollsabstimmung vom 15. März ift das hart angefochtene Umbauprojekt des Linsebühlquar tiers in St. Gallen im Roftenvoranschlag von girka zwei Millionen Franken und einer Beteiligung ber Stadt von 270,000 Franken mit knapp 1000 Stimmen Mehrhelt angenommen worden. - Für die Durchführung bes Umbaues, der baldmöglichft seinen Anfang nehmen foll. hat fich eine Sandwerter-Attiengesellschaft gebildet. 3.ber handwerter hat für 6% ber gelieferten Arbeit Attien zu übernehmen und außerdem gegenüber der Rantonal. bank für die dritte Sypothek im Berhalinis der gelieferten Arbeit Bürgschaft zu leiften. — Man tut heute alles, um Arbeit zu beschaffen und Arbeit zu erhalten, ohne auf allseitiges Berftandnis zu ftogen. In der gleichen Abstimmung ift auch fur den Kreis Centrum die Birt. schaftssperre angenommen worden. Das wird vielleicht dagu führen, daß altere, wenig moderne "Beigen" jum Umbau und zur Neueinrichtung gelangen, was ebenfalls nicht zu bedauern ift.

Neubauten für das Telephonamt Genf. Der Nationalrat bewilligte 467,200 Fr. für Magazin: und Garagebauten und Lagerplätze jür das Telephonamt Genf.

Bauwesen der Gemeinde Goldach (St. Gallen)

(Korrespondenz.)

Schon vor Jahren machte die Behörde Anstrengungen, das Hauptstraßennit durch Anlage von Trottoirs und Hartbelägen zu verbessern. Damals hätte man von Bund und Kanton noch wesentliche Beiträge erhalten an diese Notstandsarbeiten. Durch den Widerstand von Beteiligten, denen man einen Teil der Kosten auferlegen mußte, wurden die Anträge der Gemeindebehörde abgelehnt.

Mehr Glück war ihr Sonntag den 8. März beschieben. Zusolge der Arbeitslosigkeit wurden die früheren Straßenkorrektionsprojekte wieder vorgenommen. Grundbuchgeometer H. Grob in Arbon stellte neue Kostenboranschläge auf und der Gemeinderat bestellte zur Umgrenzung des beitragspflichtigen Gedietes wie zur Verlegung der Perimeterbeiträge auf die einzelnen Liegenschaften eine besondere Dreierkommission.

Dieser Anteil des beitragspflichtigen Gebietes beträgt für Kanalisation, Trottoirverbreiterung, Straßenforrektion und Mexphaltbelag im allgemeinen je 15%, bei der Schulstraße wegen besonderen Verhältnissen (hohe Erstellungskosten und kleines Beitragsgediet) nur 10%. Was die bauliche Ausstührung anbelangt, so erhielt die Schulstraße eine Kanalisation und ein neues westliches Trottoir, die Hauptstraße ein westliches Trottoir, mit